

— FEMALE LEADERSHIP

# »MENTORING: EINE CHANCE, FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN ZU BRINGEN«

**Was ein Mentoring-Programm bewirkt, schildert Helena Bieber, ehemals Mentee und derzeit Bereichsleiterin Produktmanagement Lebensversicherung Klassik beim Versicherungsunternehmen ERGO.**

## **Seit wann gibt es das Programm der ERGO?**

Seit zehn Jahren, jedes Jahr startet eine neue Runde. Junge weibliche Nachwuchskräfte mit großem Potenzial sollen durch den Kontakt mit erfahrenen Führungspersönlichkeiten besser in künftige Aufgaben hineinwachsen. Das beginnt mit der Auswahl und der Frage: Wer passt zu wem?

## **Wie wird ausgewählt?**

Das Mentoring-Programm wird von einem externen Beratungsunternehmen organisiert, das mit dem Blick von außen Interviews mit allen Beteiligten führt und die Paare, wir sagen Tandems, zusammenstellt. Dabei stellen schon die Interviews eine Unterstützung für die Formulierung von Karrierezielen dar. Teils sind es eher ähnliche, teils auch gegensätzliche Charaktere, die zusammengebracht werden.



Foto: © Anya Zuchold

**»Wenn Frauen Vollzeit arbeiten, sollten sie auch anstreben, gut bezahlte Führungsaufgaben zu übernehmen!«**

Helena Bieber,  
Bereichsleitung PM LV Klassik

Dabei spielen gewiss psychologische Aspekte eine Rolle.

## **Wie geht es dann weiter?**

Nach einer Auftaktveranstaltung, an der alle teilnehmen, gibt es jeden Monat einen intensiven Vier-Augen-Termin von ein bis zwei Stunden. Außerdem fünf Seminare, ein Bergfest nach der ersten Hälfte des Programms und ein Abschlussevent. Das Programm hat einen festen Rahmen und beschränkt sich nicht auf informelle Kontakte.

## **Was für Seminare sind das?**

In meinem Mentoringjahrgang gab es eine ganze Reihe von Seminaren in Bezug auf die persönliche Entwicklung. Darunter das Thema Führung, Körpersprache und Auftritt. Besonders gefallen hat mir das Sprach- und Stimmcoaching für Reden und Ansprachen vor großem Publikum und in großen Räumen.

## **Bewirkt Mentoring etwas?**

Es ist eine wertvolle Unterstützung in der persönlichen Weiterentwicklung und Befähigung, den Sprung in Führungspositionen zu wagen. Viele Frauen bringen alle Voraussetzungen dafür mit, trauen sich aber einfach nicht, ihren Hut in den Ring zu werfen. Daher hat es mich gefreut, zu sehen, dass jetzt auch junge Frauen noch kurz vor der Elternzeit selbstbewusst ins Mentoring gehen. Aber natürlich reicht es nicht, Frauen zu fördern. Auch Männer müssen lernen, ganz selbstverständlich z. B. einen Familiennachmittag pro Woche zu beanspruchen. Da hat sich zwar schon viel verändert, aber noch ist das Bewusstsein dafür nur sporadisch vorhanden.